

## Klartext – so sieht die Praxis in der Kita wirklich aus

### **Herumdoktern auf dem Rücken der Kinder, Familien und ErzieherInnen - Qualität der Bildungseinrichtungen schaut meines Erachtens anders aus**

Sehr geehrte Frau Ministerin Scharf,  
sehr geehrte Damen und Herren des Sozialministeriums,

„Die bayerischen Familien brauchen eine verlässliche Kita-Betreuung“ sagen Sie in der Pressemitteilung unter anderem vom 30. August 2022. Ich stimme Ihnen von ganzem Herzen zu. Schließlich ist mittlerweile Kinderbetreuung das Fundament des modernen Arbeits- und Familienlebens. Leider. Denn frühstmögliche Fremdbetreuung wird vehement von Politik und Wirtschaft propagiert. Schade!

Sie sprechen sich für größere Gruppenstärken und den Einsatz von mehr geringer qualifiziertem Personal aus. Dies ist eine „Watsch'n“ ins Gesicht der pädagogischen Fach- und Zusatzkräfte und zeigt fehlende Wertschätzung für unsere Berufsgruppen.

Die „Experimentierklausel“ des BayKiBig ist meines Erachtens dafür da, pädagogisch sich auf neues Terrain zu begeben mit dem Ziel, Qualität zu schaffen. Nun soll sie dafür verwendet werden Mini- Kitas, größere Gruppenstärken, Einstiegsgruppen und fehlendes Fachpersonal mit nicht qualifiziertem Personal zu legitimieren. Es geht hier nur mehr um die Aufbewahrung der Kinder. Kinder!!! Übrigens unser höchstes Gut!

Bildung? Fehlanzeige. Ungerecht den Kindern gegenüber. Eine bodenlose Frechheit den Familien und den Pädagogen gegenüber.

Unser Trägervertretung setzt auf Qualität und nicht auf Quantität und dafür bin ich sehr dankbar! Mit Ihren Vorstößen wird kein Personal gehalten, die Qualität der Einrichtungen verschlechtert sich rapide und es verstärkt den Fachkräftemangel.

Wir Erzieher tragen große Verantwortung für eine gesunde Entwicklung der Buben und Mädchen und fordern seit Jahren kleinere Gruppen, mehr Personal und ein höheres Ausbildungsniveau. Mit dieser „Experimentierklausel“ wird dies gänzlich mit „Füßen getreten“.

Statt in Qualität und Bildung hat Ihre Regierung in den letzten Jahren in Gebührenentlastungen investiert.

Ich fordere Sie auf mit diesem -auf gut bayerisch - „herumdoktern“ aufzuhören und an das Kindwohl und das Recht der Kinder auf Bildung zu denken. Für mich und meine KollegInnen ist eine adäquate Bildung, Betreuung und Erziehung der uns anvertrauten Kinder unter diesen Bedingungen nicht mehr möglich! Ein Desaster.

Hiermit lade ich Sie ein. Machen Sie sich vor Ort ein Bild, wie es in einem dreigruppigen Kindergarten auf dem Land mit pro Gruppe 25 Kindern „zugeht“.

Mit freundlichem Gruß

Andrea Steiner